

Fragenkatalog zur Basisqualifizierung Demenz

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in Ihren eigenen Worten und in ganzen Sätzen, soweit nicht anders angegeben. Wir haben diese Fragen ausgewählt, weil Sie einen Einblick in die täglichen Anfragen im Bereich Demenz geben.

Allgemeines

1. Welche Aufgabenbereiche können im Bereich Demenz auf Sie zukommen? Beschreiben Sie stichpunktartig Ihr Tätigkeitsprofil.
2. Was ist der Unterschied zwischen einer „normalen Vergesslichkeit“ und Demenz? Wie würden Sie dies einem Laien verständlich näherbringen?
3. Wie würden Sie einem Interessierten den Begriff „Pseudodemenz“ erklären?
4. Eine Person schildert am Telefon Sorgen, dass sie an einer Demenz erkrankt sein könnte. Wie gehen Sie damit um?
5. Ein Angehöriger von einem Menschen mit Demenz erkundigt sich nach dem Verlauf einer Demenzerkrankung. Wie würden Sie diesen verständlich beschreiben?
6. Wenn Sie eine Anfrage bekommen, welche Therapiemöglichkeiten es bei einer demenziellen Erkrankung gibt und ob Demenz heilbar ist, was würden Sie antworten?
7. Wie würden Sie einem Laien erklären, welche Risikofaktoren es für eine demenzielle Erkrankung gibt und welche präventiven Maßnahmen er ergreifen kann?
8. Sie informieren bei einer Veranstaltung zum Thema Demenz. Wie würden Sie beschreiben, warum eine frühzeitige Diagnose für den Betroffenen und die nahestehenden Pflegepersonen so wichtig ist?
9. Wie würden Sie einer Person den Unterschied zwischen Alzheimer und vaskulärer Demenz erklären?
10. Zusatzfrage: Die folgende oder ähnliche Fragestellungen können auch zu beliebigen anderen Themen gestellt werden.
Ein Träger meldet sich bei Ihnen und interessiert sich für das Thema „Tiergestützte Therapie mit Menschen mit Demenz“? Was melden Sie zurück?

Seltene Demenzerkrankungen

11. Sie bereiten eine Informationsveranstaltung zum Thema „Seltene Demenzerkrankungen“ vor. Wie würden Sie den interessierten Teilnehmern näherbringen, welche Problematiken/Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Themenfeld „Seltene Demenzerkrankungen“ stehen?
12. Ein Anrufer teilt Ihnen mit, dass sein Angehöriger die Diagnose frontotemporale Demenz erhalten hat. Wie gehen Sie damit um (besondere Herausforderungen / Unterstützungsmöglichkeiten)?
13. Welche Symptome der Lewy-Körperchen-Demenz sind in Abgrenzung zu anderen Demenzformen charakteristisch?
14. Auch Alzheimer in seiner familiären Form gehört zu den seltenen Demenzerkrankung – was erschwert die Diagnostik?

Versorgungsformen

15. Eine pflegende Angehörige fragt am Telefon nach speziellen Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen. An wen könnte verwiesen werden?
16. Welche Versorgungsformen im eigenen Zuhause kann ein Mensch mit Pflegebedürftigkeit in Anspruch nehmen?
17. Ein Interessierter erkundigt sich nach Wohnmöglichkeiten für seinen Angehörigen (Mensch mit Demenz). Was würden Sie ihm antworten?
18. Welche Leistungen bietet ein ambulanter Pflegedienst an?
19. Wie würden Sie jemandem folgende komplexe Inhalte verständlich erklären?
 - Pflegesachleistungen & Entlastungsbetrag – worin besteht die Verbindung?
 - Der Umwandlungsanspruch & die AUAs – worin besteht hier die Verbindung?
 - Was ermöglicht die Verhinderungspflege und wann kann sie in Anspruch genommen werden?
 - Wann kommt eine Kurzzeitpflege in Betracht?
 - Was fördert die Förderrichtlinie WoLeRaF?
20. Was ist die Aufgabe von Gedächtnissprechstunden? Gibt es Gedächtnissprechstunden in Ihrem Regierungsbezirk? Wenn ja, welche?